

Pressemitteilung

Gemeinsam für eine gute Zukunft

Mit einem klaren Bekenntnis für nachhaltiges Wirtschaften und einer sozialen Entwicklung im Sinne des Gemeinwohls und für mehr Tier- und Artenschutz, haben Mitglieder und Freunde der ÖDP ihre Liste für die Kommunalwahl 2026 aufgestellt. Für die Nominierung der insgesamt 40 Kandidatinnen und Kandidaten konnten Mitglieder der Tierschutzpartei und der Pro-Europäischen Partei VOLT gewonnen werden. Mehrere Neueintritte verstärken die Liste der ÖDP mit insgesamt 15 Frauen und 25 Männern. Die neue Liste mit Menschen aller Generationen und aus verschiedensten Berufen soll zeigen, dass Gemeinschaft, Erfahrung und frische Ideen zusammengehören. Es engagieren sich zukünftig 24 parteifreie Kandidatinnen und Kandidaten für die ÖDP. Die Hälfte der Bewerber wohnt in der Kernstadt, die andere Hälfte in den umliegenden Ortsteilen von Ansbach.

„Mit den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten fühlen wir uns gut gewappnet, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen“, so der Ortsvorsitzende und Spitzenkandidat Martin Berberich. „Wir wissen, wo den Bürgerinnen und Bürgern der Schuh drückt. Ich will mich vor allem für ein lebenswertes Ansbach für alle Generationen einsetzen.“ Dazu gehören ein funktionierender Verkehrsverbund, eine regionale Wertschöpfung ebenso wie nachhaltiges und erschwingliches Wohnen. Für eine klimaschonende WärmeverSORGung soll die Abwärme aus der Kläranlage in Eyb als Fernwärme genutzt werden. Ein Investitionsprogramm zur energetischen Sanierung der Schulen und Schaffung von Wohnraum durch Aktivierung der über 430 Baulücken in der Stadt sind weitere Schwerpunkte.

Von den Kandidatinnen und Kandidaten wurden wichtige Impulse für den Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Mobilität gesetzt. Die Bewahrung der Lebensgrundlagen, der Schutz unserer Ressourcen und der kommunalen Trinkwasserversorgung liegen ihnen besonders am Herzen. Ob Gesundheitsfürsorge, Mobilität, Energie, Naturschutz oder soziale Stabilität: Die Kandidatinnen und Kandidaten waren sich einig, dass man vom Reden ins Handeln kommen müsse. Man verwies zudem auf rechtliche Möglichkeiten der StVO-Novelle 2024, im Umfeld der Wohnanlage für Menschen mit Behinderung und geplanter Fußgängerüberwege Tempo 30 festzusetzen. Ansbach braucht ein besseres Verkehrskonzept.

Als Versammlungsleiterin fungierte Kreisvorsitzende Maria Hetzel, die für einen reibungslosen Ablauf der Nominierung sorgte. In der anschließenden Wahl wurde die Liste einstimmig angenommen. Zur Bündelung der Kräfte für eine erneute Fraktionsstärke der ÖDP im Stadtrat wurde darauf verzichtet, einen eigenen OB Kandidaten zu nominieren.

Folgende Personen treten für die ÖDP bei der Kommunalwahl 2026 an:

1. Martin Berberich (59, Diplom-Ingenieur Elektrotechnik, Stadtrat)
2. Julia Dell (48, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen)
3. Stephan Wolf (Amtsinspektor a.D.)
4. Doris Polap (59, Medizinische Fachangestellte)
5. Friedmann Seiler (81, Studiendirektor i.R., Stadtrat)
6. Esther Wolf, geb. Küfeldt (31, Sozialpädagogin)
7. Paul Sichermann (61, Fachkrankenpfleger, Stadtrat)
8. Dominik Pelzer (25, Rettungssanitäter)
9. Klaus Hufnagel (58, Elektriker)

10. Alexander Meyer (56, Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen)
11. Dr. Bastian Seifert (35, Teamleiter KI-Entwicklung)
12. Sandra Carle-Wolf (53, Amtsinspektorin)
13. Hans-Gerd Pelzer (61, Service-Techniker)
14. Micha Fischer (30, Gesundheits- und Krankenpfleger)
15. Gabi Reindler (66, Heilerziehungspflegerin)
16. Ernst Sichermann (63, Fachlehrer)
17. Johannes Hoyer (57, Diplom-Ingenieur Designer und Innovationsmanager)
18. Dr. MA Wolfgang Streit (Oberstudienrat)
19. Barbara Job (67, Medizinisch-Technische Radiologieassistentin)
20. Hartmut Schwab (63, Maschinenbauingenieur)
21. Dr. Franz Hitzelsberger (59, Projektmanager Energiewende)
22. Martin Klein (54, Selbstständiger Bioladenbetreiber)
23. Alicia Wolf (20, Studentin)
24. Isolde Feldmann (83, Lehrerin a.D.)
25. Johanna Gräßner (Reinigungskraft)
26. Prof. Dr.-Ing. Martin Schönegger (59, Professor Biomedizinische Technik)
27. Pascal Möckel (48, Dipl.-Ing. (BA) Elektrotechnik)
28. Julia Krieglstein (36, Studierende soziale Arbeit)
29. Franz Hitzelsberger junior (18, Auszubildender Bäckerhandwerk)
30. Adelheid Seiler (80, Oberstudienrätin i.R.)
31. Hans Heubeck (73, Regierungsrat a.D.)
32. Sylvia Pludra (48, Angestellte)
33. Manfred Hochreuter (Rentner)
34. Ute Feder (Selbstständig)
35. Marc Minke (44, Produktions- und Projektleiter)
36. Irmgard Goppelt (65, Krankenschwester i.R.)
37. Jürgen Schmidt (63, Gärtner)
38. Robert Dietrich (61, Fachkraft für Energie und Gebäudetechnik)
39. Gerda Schmidt (Physiotherapeutin)
40. Dr. Werner Tauber (64, Arzt für Psychiatrie)

Ersatzkandidaten:

1. Horst Hekele (76, Rentner)
2. Martina Pelzer (56, Erzieherin)